Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs=Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 64.

Denenburg, Mittwod, ben 15. Huguft

1866.

Der Engthaler ericeint Mittwoche und Samftage. - Preis halbiabrig bier und bei allen Poftamtern 1 & r Reuenburg und nachfte Umgebung abonnirt man bei ber Redattion. Auswärtige bei ihren Poftamte Beftellungen werben taglich angenommen. - Ginrudungegebuhr für bie Zeile ober beren Raum 2.fr.

Amtliches.

In Ausführung ber Minift.-Berfügung vom 11. November 1865 wird

Mittwoch, den 22. August Vormittags 9 Uhr

die erfte Bezirfsichulverfammlung in Deuen= bürg gehalten werden.

Bei berselben haben sämmtliche Lehrer an ben evangelischen Volksschulen bes Bezirks zu erscheinen. Die Theilnahme ist aber auch den Mitgliedern ber einzelnen Ortsichulbehörden gestattet und namentlich werden die Geiftlichen zur Unwohnung und Mitwirfung eingelaben.

Auf ber Tagesordnung fteben folgende Ge=

genstände:

1) ftatistische Mittheilungen über bie Boltsichulen im Begirt;

2) bas Lefen mit befonberer Beziehung auf fprachliche Ausbildung;

3) einige Wahrnehmungen in ber seitherigen Behandlung bes Realienunterrichts;

4) bas nachzüglerwefen.

Noch andere Gegenstände zur Erörterung vorzuschlagen, ift unbenommen.

Ort ber Bersammlung: Rathhaussaal in Reuenbürg. Mittagsmahl: in ber Krone.

Rechtzeitigem Ericheinen wird entgegengefeben. Neuenbürg, 14. August 1866.

Königl. Bezirksichulinfpettion. Leopold.

Wilbbab.

Bolg:Berkauf

aus dem Stadtwald Wanne am Donnerstag, ben 16. b. M. Borm. 11 Uhr auf bem hiefigen Rathhause

2 Stück Buchen mit 115 Cub.' à 11 fr., 4 " Eichen mit 278 Cub.' à 15 fr., 14 " Tannen-Lang= und Klotholz mit 1224 Cub.' à 17 fr., 137

" à 16 fr., " à 14 fr., 678 2708 " à 14 fr., 992 " à 11 fr.

Den 13. August 1866.

Stadtichultheiß. Mittler.

Revier Schwann. Reis:Berkauf.

Am Freitag, ben 17. b. Mts. Morgens 10 Uhr circa 60 Fuber (forchen) Nabelreis von Schwabhausen. Zusammenkunft bei ber Kohlhütte.

Schwann, ben 10. Aug. 1866.

R. Revierant.

Privatnadrichten.

Neuenbürg. Santtats - Verein.

Sechstes Berzeichniß ber eingegangenen Beiträge. Bon Maisenbach und Zainen Samm= lung b. Schultheiß Rentschler 14 fl. 41 kr. und 8 fl. 19 kr. zusammen 23 fl.

Bon Kapfenhardt: von ben Conn-tagsichülern b. Pfarrverwejer Ihler in Langen-

brand 2 fl. 45 fr.

Bon Engelsbrand: d. Gemeinbepfleger Burghard Samml. 3 fl. 54 fr. (48 fl. sind von da an 12 Soldaten direct gesendet worden.)

Bon Loffenau: b. Bfarrer Deininger weitere 1 fl. 30 fr. (nämlich von Schülern 44 fr.,

einigen Privaten 46 fr.) An verwundete Soldaten aus bem Bezirke wurden birect gesendet weitere 30 fl., soweit solche nicht aus ben eigenen Gemeinden zuvor schon unterstützt waren. — Es sind nun bis jetzt vom Berein 6 verwundete Soldaten unmittelbar mit Gaben bedacht worben. Wegen bes Beiteren wird nächftens Beschluß gefaßt werben.

Nochmals herzlichen Dank ben freundlichen

Gebern allen!

Der Ausichuf bes Canitats-Bereins.

Wilbbab.

Auswanderer n. Reisende nach Amerika

beförbert mittelft Dampf= und Segelfchiffen I. Klaffe zu ben laufenden billigften Ueberfahrtspreisen

> Der concessionirte Agent Fr. Rometsch.

Wild bab. Bei Unterzeichnetem ist fortwährend

su haben.

F. Brachhold zum goldnen Roß.

Neuenbürg.

Bu vermiethen.

Gin Logis bei

Jacob Ruch.

Reuenbürg.

Sandelsregister oder Adresbuch für Kausseute, Sandels und Gewerbetreibende. Eine Zussammenstellung aller bei den Oberamts und Handelsgerichten angezeigten Geschäfts und Handelssirmen vom Königreich Württemberg. Ein für jeden Geschäftstreibenden unentbehrslicher Wegweiser der Firmen. Preis 42 fr. Zu haben bei Jak. Meeh.

Jum An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Eisenbahn- und Industriellen Actien, Anlehens-Loose, Coupons, Banknoten u. s. w. halten sich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen

Gebrüder Pfeiffer,

Bank: und Commissions: Geschäft Frankfurt a. M. Comptoir: Bleibenstraße 8.

Reuenbürg.

Mriesskarten.

General = Uebersicht bes Desterreichisch = Preußisichen Kriegsichauplates 3 fr.

Italien 2 fr. Hannover 15 fr. Zu haben bei

Jat. Meeh.

Meuenbürg. 300 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei 3. M. Genfle.

> Renenbürg. Geschäftsbücher

in allen Sorten empfiehlt

Jak. Meeh.

固

Reuenbürg.
Sin mir zugelaufener junger Hund kann vom Eigenthümer binnen 14 Tasgen in Empfang genommen werben. Johann Herdter

wohnhaft bei Zimmermann G. Müller.

Taschen-Notizbücher

in allen Sorten, weiß und linixt, empfiehlt Jak. Meeh.

Aronik.

Deutschland.

Gin politisches Glaubensbefenntniß.

Süddeutschland, abgetrennt von bem Norben, ift tein Deutschland mehr, keine Schöpfung, welche

Lebensfähigkeit in fich trägt, eine Concession an Frankreich und schon darum verwerflich. Ich will damit in keiner Weise der Agitation das Wort geredet haben, die schon jest, mahrend die preußi= ichen und die Bundestruppen noch einander gegens überstehen, für ben Bundesftaat unter preußis icher Führung in ben süddeutschen Staaten be-gonnen wird. Es ist dies, gelinde gesagt, eine politische Tactlosigkeit, die auch dadurch nicht weggewischt wird, bag man, wie bei uns, um ber antipreußischen Bolksftimmung Rechnung gu tragen, fich nur "für einen deutschen Bundes-ftaat mit einheitlicher Centralgewalt und Parlament" erklärt Ich bin auch keineswegs der Meinung, daß wir uns dem Sieger unter Ber-leugnung aller politischen Ehre und Treue auf Gnade und Erbarmen zu Füßen wersen sollen. Aber bas halte ich entschieden für bie nationale Bflicht ber großbeutschen Bartei: allem entgegen= gutreten, was die Zweitheilung des außeröfter= reichischen Deutschlands zu fordern vermag. Ge= lingt es uns auf diesem Wege, die Plane Rapoleons zu vereiteln, bann werden wir ben Gieg Preugens in einen, wenn auch nicht vollen, Sieg Deutschlands verwandeln, und die Bergeltung gegen ben Sieger badurch üben, daß wir, was Breußen mit uns nicht gelungen, Preußen für Dentschland moralisch erobern. Wir werden bie Macht ber fpecififch-preußischen Bartei brechen *), und im Berein mit ber deutsch-nationalen Bartei in Breugen ben bleibenden Sieg, ben bauernden und haltbaren Frieden für Deutschland erkämpfen.

Gelingt es aber nicht, bas brobende Un= glud einer Zweitheilung bes außeröfterreichischen Deutschlands abzuwenden - die hoffnung, daß es gelinge, ift leider nur eine schwache! dann bleibt uns keine andere Wahl, als Alles zu förbern, was die demnächstige Wiedervereinigung bes getheilten Deutschlands zu begun-ftigen, Allem entgegenzuarbeiten, mas fie gu hemmen und zu vereiteln vermag. Uns hierin entgegenzukommen, das ift wesentlich die Aufgabe, die Pflicht des preugischen Bolts wie ber preuhischen Regierung. Je niehr man Süd-beutschland die Macht des Siegers-fühlen läßt, je mehr man danach trachtet die particulare Selbftständigkeit ber Mittel= und Rleinstaaten, in= soweit sie jum Beil bes ganzen Baterlands nicht nothwendig geopfert werden muß, lediglich zur Bergrößerung Preußens zu vernichten, um so weniger wird es gelingen, die tiefgehende Abneigung zwischen Gub und Nord zu überwinden. Sine wahrhaft versönliche beutsche Politik versmag in dieser Beziehung Alles; Berleugnung der Mäßigung wird Alles gefährben, und die Tage würden vielleicht nur zu bald kommen in denen man in Breugen bitter bereuen murbe, diese Mäßigung verleugnet zu haben.

*) Diefe Soffnungen icheinen uns doch allzu fanguinisch zu fein.

Es liegt eine Reihe von Mittheilungen aus Paris vor, welche einen plöglichen und, wenn sie sich bestätigen sollten, jedenfalls zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gebenden Wandel der politischen Lage signalisiren. Richt nur, daß das Florentiner Kabinet dem Abschlusse des Wassenstillstands mit Destreich den hartnäckigsten Widerstand entgegensett und auf Forderungen beharrt, die, an sich unannehmbar, mit den negativen

Erfolgen feiner bisherigen Kriegsführung im grellften Widerspruch fteben, follen auch die Friebensverhandlungen, welche gegenwärtig zwischen Preugen und Deftreich in Prag gepflogen werben, auf unerwartete nicht unerhebliche Schwies rigfeiten geftogen fein. Die weitaus größte Ge= fahr aber, die, lange vorhergesehen, wenn auch vielfach unterschäft, sich in diesem Augenblick zu verwirklichen und zunächst an Deutschland heranzutreten broht, ergibt sich aus dem Um-ftand, daß nach der übereinstimmenden Mitthei= lung unserer Korrespondenten der Kaiser Napoleon im Begriff fteht, feiner feither beobachteten "aufmerksamen Neutralität" zu entsagen und an das preußische Cabinet die Frage territorialer Compensationen zu richten. Wenn wir uns auch mit bem Gang, welchen die Dinge in Deutsch= land genommen, nichts weniger als einverftanden erklären, und namentlich barin teine Burgichaft für einen bauerhaften Frieden und eine gebeih-liche Entwicklung des deutsch-nationalen Gedantens zu erbliden vermögen, fo ift es für uns boch keinen Augenblick zweifelhaft, auf welche Seite wir uns, gegenüber jedem Berjuch fremder Einmischung in die inneren Angelegenheiten Deutschlands zu ftellen haben. (21. 3.)

Karlsruhe, 10. August. Die babische Landeszeitung schreibt: "Der Pariser Siecle wagt es, die Abtretung deutschen Bodens an Frankreich zu fordern. Wir erklären diesem französischen Blatte: Der Friede von Nikolsdurg ist ein Sieg des Nationalitätsprincips. Das seiner Einheit und Kraft durch die That bezwußte deutsche Bolk tritt keinen Fuß breit deutschen Bodens an eine fremde Nationalität ab. In dem Augenblicke, wo das französische Bolk durch die Forderung einer solchen schmachvollen Abtretung deutsche Erde die Heiligkeit unseres Bolksthums antastet und die von Frankreich discher solchen schue der seinem Krieg heraus, dei dem es in Deutschland keine Parteien mehr geben und der nur mit dem völzligen Siege des Rationalitätsprinzips und der Freiheit der Bölker enden wird." (S. M.)

Bürttemberg.

Bekanntmachung, betreffend Steinkohlen= und Coaksverkehr aus den Saargruben. Nach einer Mittheilung der K. Bergwerksdirection Saarsbrücken werden von derselben jest wieder ganz in derselben Weise wie früher Kohlen und Coaks nach den süddeuschen Staaten verabsolgt, wos von wir die Juteressenten mit dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß auf berartige Bezüge nach Württemberg die Bestimmungen des dis recten Specialtariss vom 20. Juni 1866 zur Anwendung kommen. Stuttgart, 9. Aug. 1866. K. Eisenbahndirection. Dillenius.

Stuttgart, 13. Aug. Gestern war das Hauptquartier der württembergischen Felddivission in Schorndorf, heute Abend wird es in Bergsein, während heute in Cannstadt das 1. Infanterieregiment eintrisst, das gestern in Waid-lingen übernachtete. — In 26 Extrazügen wersen im Laufe dieser Woche die noch dei dem 8. Armeecorps gewesenen großh hessischen Truppen hier durchkommen, um in ihre Heimath beförd. rt zu werden. Sie sind 12,000 Mann und 2700 Pferde stark.

Stuttgart, 13. August. Dem Bernehmen nach hat der Ausschuß des württembergischen Handelsvereins in seiner Situng vom 6. Aug. den einstimmigen Beschluß gesaßt, gegen die K. Regierung in einer Eingabe an das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten die Ueberzeugung auszusprechen, "daß die materiellen Interessen Süddeutschlands durch Aushebung oder auch nur zeitweilige Sistirung des Zollvers bandes aufs Tiesste verlett würden," und die dringende Bitte damit zu verbinden: "K. Ministerium möge Allem ausbieten, um den freien Güterversehr in den seitherigen Zollvereinsstaaten aufrecht zu erhalten."

Stuttgart, 13. Aug. Wie wir vernehmen, läßt der König den bei Tauberbischofsheim gefallenen Württembergern dort ein Denkmal sehen. Auf demselben werden mit einer passenden Inschrift die Namen sämmtlicher daselbst beerdigten Officiere, Unterofficiere und Soldaten angebracht sein.

Dantfagung. Der württembergische Canitäts-Berein hat in ber abgelaufenen Woche wieder burch einige Ausschußmitglieder eine große Gen= dung von Leibwäsche und Erfrischungen für die gesunden Truppen in die Gegend von Rothens burg a. T. begleiten und ebenso ben Berwuns beten in ben verschiedenen Spitalern neue Bor-rathe überbringen laffen. Nach genauen Mit= theilungen über diefen wiederholten Besuch, find unsere Berwundeten in Mergentheim, Tauber-bischofsheim, Großrinderfeld und Würzburg, wie die in der Mitte des Landes untergebrachten, mit ärztlicher Hilfe und perfönlicher Pflege voll= ständig berathen und überall mit beträchtlichen Borrathen zur Erquickung und Stärkung ver= feben. Auch für Bettzeug und Leibwäsche, für Berbandmaterialien und andere Erfordernisse ist jest bei fämmtlichen Spitälern ausreichend ge= forgt und überdieß haben wir in unserm Haupt= depot noch so großen Vorrath, daß wir es für Pflicht halten, zumal im Blick auf die Friedens= verhandlungen nun für weitere Sendungen an Materialien zu danken. Jedoch sind wir bereit, auch ferner Beiträge an Geld anzunehmen, um bamit die fünftige Gubsisteng ber unbemittelten mehr ober weniger erwerbsunfähigen Invaliden ficher stellen und dieselben fiber ihre schwere Bufunftsforgen möglichst beruhigen zu können. Wir beabsichtigen dießfalls einer bemnächft zu beru= fenden Generalversammlung nähere Vorlagen zu machen, worauf bann weitere Befanntmachung hierüber erfolgen wird. Indeffen brangt es uns, jest ichon allen Bereinen und Privaten, welche mit ihrer thätigen Theilnahme das gemeinsame Liebeswerk gefördert und hierdurch allein die kräftige Unterstützung unserer im Felde befind= lichen Brüber ermöglicht haben, ben innigften Dank und Segenswunsch auszudrücken. Stuttgart, den 11. August 1866. Der Ausschuß bes württembergischen Canitats : Bereins.

Ausland.

Paris, 9. August. Die beutsche Einheit verursacht den Franzosen fortwährend schlafloso Nächte und sett in der Presse eine Menge Federn in Bewegung. So schreibt u. A. der Siècle: In Voraussicht der beträchtlichen Ber größerung Preußens soll das französische Kabinel mit dem Berliner Kabinet Berhandlungen wegen ber Rheingrenze eingeleitet haben. Preugen hatte bis jest bie frangofifden Borichläge nicht Preußen angenommen.

Missellen.

Mus "Sechs Beitlieder aus Rorddeutichland."

Rimmer find wir flug geworben, Rimmer feit ber alten Beit, Da querft teuton'ide Dorben Ausgeruckt zum Romerfreit, Da zuerft die wälsche Schlaubeit Uns am Narrenfeil gezäumt, Und zuerft die deutsche Laubeit Zeit'ge Eintracht hat verfäumt.

Rimmer find wir klug geworden, Rimmer zur Bernunft gezähmt; Stets in Jehde Gub und Rorben, Haben stets sie sich gelähmt; Und bas Bolf bas behr vor allen Einst zu herrschen schien bestimmt, O wie bald war es gefallen, Und sein Feuer rasch verglimmt!

Rimmer find wir flug geworben, Rimmer werden wir es je; Selbst das dreißigiähr'ge Morden Dalf nicht, daß man sich versteh'; Selbst das Joch von eh'rnen Jahren Stach den Staar nicht, der uns irrt; Wer noch hofft, es zu erfahren, Daß der Deutsche sehend wird?

Pädagogisches.

Der Rechnungsunterricht.

Bon Reallehrer Schlichter.

(Fortfetung.) Uebungs = Beifpiele.

A. Abbition mit reinen Bablen.

	a.		D.		C.	
1)	9	+	7	+	5	
-76		plus	7	plus	5	
2)	60	"	50	77	40	
3)	89	n	78	"	67	
4)	90	77	85	27	89	
5)	68	77	56	77	44	
6)	900	n	700	"	500	
7)	850	7	740	77	610	
8)	985	77	776	n	545	
9)	807	27	690	n	400	
10)	6000	27	5000	17	4000	
11)	7549	77	6708	11	5967	
12)	8605	77	5745	102	4287	
13)	56000	77	45000	77.	39000	
14)	94768	77	89694	n	75759	
15)	967892	"	560403	77	457865	
16)	871093	27)	745912	"	509081	
17)	971459	77	854843	27	450339	
18)	9658937	,,	7548009	77	5471581	
19)	58290043	77	47715223	41	35366779	
	709648912		639561984	, 5	81746907	
-	Mr market na		Pohrer faffe	feine	Schüler bie	

Unmerfung: Der Lebrer laffe feine S Rummern 2-20 mit bem +-Beichen ichreiben.

Abbire ferner von:

				1000		There have a		
21)	von	Mr.	1-5	je	a,	b u.	. С,	
22)	"	,,	6-10	"	a,	b "	c.	
23)	"	"	11-15	"	a,	b "	c.	
24)	"		16-20	"	a,	b "	c.	
25)	"		1 - 5					
26)	"		do.					
27)			do.					
28)	11/	19261	6-10				b.	

29) von Mr. 6-10 je b plus c.

30) do. " a 31) 11-15 b.

do. b 32) " 33) do. a C. "

34) 15-20 " b. a 35) do. h C. "

36) do. 1-5 " 37) b plus c. a 11 6-10 " 38) a c.

11-15 " 39) a b " 16-20 " a 40) b C.

Abbition mit benannten Bablen. B.

42) Ein Getreibebanbler fauft auf:

Rorn Beigen Roggen Gerfte Saber 298 Scheffel. 268 349 78 108 81 b) 186 149 346 107 " 223 405 84 143

Bie viele Scheffel Getreibe beträgt die Summe bei a, b und c.

Welches ift die Gesammtsumme?
43) Es hat an Tausenden von Quadratmeilen:
Affen Afrika Amerika Europa Australien.

184 a) 800 750 an Millionen von Ginwohnern: Ufien Ufrita Umerita Europa Auftralien.

b) 780 275 75 280 7
Bie schreibt man die Zahlen bei a und be Belche Summe ergiebt fich für a und welche für b?
44) Aus einem Forste werben versauft:
Buchens, Tannens, Birkens, Eichenholz

1051 36 71 8t 31 Riftr. Scheiter, 495 Bellen. b) 816 3497

c) 261 1287 165 95 Bellen. Beldes find bie Summen bei a, b und c? Beldes ift bie Summe von a und b, und warum fann man e nicht bingugablen?

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurt a. D., ben 12. August 1866. Börfenbericht.

Die seste Tenbenz, welche die verstoffene Börsenwoche kennzeichnete, ist hauptsächlich dem Wiener Platz zuzusschreiben, wo die Friedensberhandlungen sehr gunstig aufgenommen wurden, unser mit Destreich. Papteren in letterer Zeit nicht überfüllte Markt wurde durch Wiener Kause sehr erleichtert und schließt sich dem gegebenen Impulse mit Mäßigung an, welche bei den noch immer ungeordneten Verhältnissen sehr angerathen ist; die seit einigen Tagen an der Berliner Börse eingetretene Flaubeit verdient wohl Beachtung. Von Destr. Konds 1860er Loose 56½ – 58½ – 57¾, Rational 47½ – 49 – 48¼, Credit-Actien 127¾, —130½ – 128, 1864er Loose 58–59¾, 1854er Loose 54½.

Umerikanische Course per Kabel kommen fortwährend mit erstaunlicher Schnelligkeit an. Bonds werden

rend mit erstaunslicher Schnelligkeit an. Bonds werben von New-Jort bod und Goldpreise weichend notirt, was eine weitere Besterung von 1882er bier zur Folge hatte,

eine weitere Besserung von 1882et per zu.

71⁷/₈-72¹/₂-72.

Destr. Staatsbahn Priorit. 48, Lombardische 43¹/₂,
Darmstädter Bantastien 209, Russen 84³/₄.

Bon Süddeutschen Papteren 4⁰/₀ Bavrische Grunderenten 87, 4¹/₂ Württemberger 92, 4⁰/₀ Badenser 89¹/₂,
Baprische Oftbahn 115¹/₂.

Beiner Bechsel 88¹/₂-90. Rational-Coupons 27. 12.

Bers. Ameris. Gold-Coupons 2. 20.

Rudolsselvose fl. 12. Augsburger fl. 5. 33. Pappenbeimer fl. 5. 20. Freiburger 4³/₄. Schwedische Ribstr, 10¹/₈.

Berg seich ung stabelle.

Am 4. August: Am 11. August:

Destr Bantactien 630. 655. 128. Creditactien

. Mugu 630. 125¹/₂. 46¹/₂. 55¹/₂. 55¹/₂. 71³/₈. 88³/₄. 481/4. National Loofe von 1860 57¹/₂. 59³/₄. 72. 6% Umerifa " 1864 Bechfel auf Wien 90.

Pappenheim, 1. Aug. Bei ber heute bahier ftatt-gefundenen Serien-Ziehung der Gräfl. Pappenheim'schen fl. 7 Loose wurden folgende zwölf Serien gezogen: 25. 447. 449. 830. 1298. 2298. 2625. 3485. 3691. 4531. 4598. 6777.

Rebaftion, Drud und Berlag von 3 at. Deeb in Reuenburg.